

Jeder

CXLVII

Die Liebe brennt in mir wie sehrend Fieber,
 begierend, was die Hitze mir vermehrt,
 und gierig nach dem Übel zehrt sie lieber
 von jener Nahrung, die das Übel nährt.

12


Verstand, der Liebe Arzt, hat mich verlassen,
 erzürnt, weil ich nicht folgte dem Gebot,
 und die Verzweiflung läßt mich klarer fassen:
 Gier, die den Rat verschmäht, gewinnt den Tod.

Verloren, der verloren den Verstand
 und dem der Sinn von irrer Unrast toll;
 dem all sein Plan vom Wahne überrannt
 und leer das Wort und nur der Lüge voll.

Auf deine lichte Herrlichkeit ich schwor;
 schwarz bist du, schwarz wie Nacht und Höllentor!

CXLVII

Die Liebe brennt in mir wie schneid Fieber,
begiernd, was die Hülfe mir vermehrt,
und gleich nach dem Übel zieht sie lieber
von jeder Nahrung, die das Übel nährt.

Verstand, der Liebe Art, hat mich verlassen,
erkannt, weil ich nicht folgte dem Gebot,
und die Verzwehlung läßt mich klauer lassen:
Gier, die der Rat verschmäht, gewohnt den Tod.

Verloren, der verloren den Verstand
und dem der Sinn von ihrer Lust toll;
dem all sein Plan vom Wahne übermannt
und jeder das Wort und nur der Lüge voll.

Auf deine hieße Flehlichkeit ich schwor;
schwarz bist du, schwarz wie Nacht und Höllenthor!